

# Fachtagung Radverkehr am 9.11.2017

Kappeln ist jetzt Mitglied in RAD.SH <http://rad.sh/>

Mit Ratsbeschluss vom 19.7.2017 hat Kappeln die Mitgliedschaft in RAD.SH beschlossen, die Begleitung wird von mir bis zur Kommunalwahl übernommen.



Ich war im November auf der Fachtagung Radverkehr in Neumünster. Hier ein Kurzüberblick über die Tagung in Stichworten. Sinngemäß vorgetragen in der Stadtvertretersitzung am 13.12.2017.

## **Aufbau einer (E-)Mobilitätsstruktur für den ländlichen Raum im Landkreis Uckermark**

Die Uckermark positioniert sich als Natur-Tourismusregion in Brandenburg unter dem Leitmotiv „Urlaub fürs Klima“ und präsentiert sich als fahrradfreundliche Region. Ins Leben gerufen wurde u.a. ein Netzwerk „Sonne auf Rädern“, ein Bus Shuttle mit Fahrradanhängern. Die Touristischen Leistungsträger, wie Hotels und Vermieter, bieten ausreichend Ladestationen für E-Bikes an.

Wichtig für die Umsetzung war das Zusammenspiel von Kommunen, Tourismusorganisationen und Beherbergungsbetrieben.

## **Radfahrparadies Hasetal**

Auch das Hasetal (Niedersachsen) ist stark touristisch geprägt, mit Schwerpunkt Radtourismus und der entsprechenden Infrastruktur.

Im Hasetal fährt auch eine Dampfeisenbahn. Interessant ist, dass die Schienen auch für Fahrraddraisinen genutzt werden. Diese haben teilweise auch E Unterstützung, entweder für 4 oder bis zu 19 Personen. Die Nutzerzahlen sind mehr als doppelt so hoch wie die Nutzerzahlen der Dampfeisenbahn.

Es lohnt sich bestimmt darüber nachzudenken auch in Kappeln ein entsprechendes Angebot zu etablieren. Einmalig ist dort auch „Radfahren auf Rezept“, hierzu ist kein Rezept nötig, aber diese Radtouren beinhalten 2 Gesundheitskurse und werden von den Krankenkassen bezuschusst und diese machen auch Werbung hierfür bei den Mitgliedern.

Es wäre sinnvoll gewesen wenn bei diesen beiden Berichten auch Touristiker aus Kappeln dabeigewesen wären, es gab eine Menge Anregungen.

## **200 Jahre Fahrrad**

Vortrag über 200 Jahre Fahrradgeschichte und die Bedeutung des Fahrrades im öffentlichen Raum. In den 50er 60er Jahren hatte das Rad noch einen hohen Stellenwert, Große Firmen wie Bayer Leverkusen hatten den Mitarbeitern 20000 Räder zur Verfügung gestellt um zur Arbeit zu kommen. Die Jahre danach waren vom Automobil geprägt und auch die Verkehrswege nur autogerecht gestaltet worden.

Heute ist der Trend wieder anders und soll dem Fahrrad mehr Raum geben, durch Shared Space und besserer Infrastruktur.

## **Begrüßung durch den Oberbürgermeister von Neumünster**

der auch 1. Vorsitzender von RAD.SH ist.

Berichtete über Aktivitäten in Neumünster, Installation von vielen Fahrradboxen, die sehr gut angenommen werden und Schaffung von Fahrradstrassen zu geringen Kosten, da gefördert. Aufsetzung eines 10 Punkte Programms inter Mithilfe ADFC.

Es folgte ein Erfahrungsbericht der AGFK Niedersachsen über deren Projekte.  
Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V. (AGFK)

## **Stadtradeln**

Stadtradeln ist eine Aktion des Klimabündnisses.

Der Beitritt Kappeln zum Klimabündnis war unser erster Antrag in der Stadtvertretung 2009, hat damals keine Mehrheit gefunden.

Mittlerweile können auch Kommunen die nicht Mitglied im Klimabündnis sind daran teilnehmen.

Stadtradeln ist ein Beitrag zum Klimaschutz und Radverkehrsförderung durch einen Wettstreit der Kommunen mit entsprechenden öffentlichkeitswirksamen Aktionen.

Die Aktionsphase sind 21 Tage in einem Zeitfenster vom 1.Mai bis 31.September.

Mitmachen können alle, die in der Kommune leben oder arbeiten. Es sollten Teams gebildet werden aus Stadtvertretern, Bürgern und Vereinen,

Es gibt eine Sonderkategorie, 21 Tage komplett mit dem Fahrrad oder ÖPNV unterwegs und das Auto stehenlassen.

Dies wäre auch für Kappeln eine gute Aktion, aber nach der Kommunalwahl, damit dies nicht zum Wahlkampf missbraucht wird.

## **Fazit**

Es gab viele Informationen und auch persönliche Gespräche mit vielen Anregungen.

Wichtig ist: Die bauliche Infrastruktur zu verbessern reicht alleine nicht aus. Wir brauchen ein intelligent verknüpftes Mobilitätskonzept, das attraktive Anreize zum Umsteigen auf das Fahrrad gibt und gleichzeitig Tourismusfördernd ist.

Auch in Kappeln können wir viel von den Erfahrungen andere Kommunen lernen.

Mitgliedskommunen von RAD.SH können sich als Fußgänger und fahrradfreundliche Kommune zertifizieren lassen, darauf sollten wir in Kappeln hinarbeiten.

Norbert Dick